

Wort des Pfarrers



©Foto: Dir. Rupert Spörk

Liebe Katholikinnen und Katholiken!

Die religiösen Feste setzen wichtige Akzente im Jahreslauf, geben Sinn und Orientierung. Die Kirche setzt sich für den freien Sonntag ein, der ein gemeinsames Innehalten der Menschen ermöglicht. Sie begleitet und deutet Lebenswenden. Bei Taufen und Trauungen wird die tiefere Bedeutung des Lebens besonders spürbar. Wo Menschen von ihren Verstorbenen Abschied nehmen müssen, spendet die Kirche Trost und verkündet Hoffnung über den Tod hinaus. Pfarrfeste, -reisen und -ausflüge ermöglichen Begegnung und stärken die Gemein-

schaft. Ebenso Wallfahrten als Ausdruck gelebter christlicher Spiritualität. Kirchen und Klöster sind Zeugen einer großen kulturellen Vergangenheit, Glocken und Orgeln nicht aus unserer Kulturlandschaft weg zu denken. Kirchliche Schulen, Kindergärten und Krankenhäuser haben einen guten Ruf und entlasten den Staat. Die Caritas hilft an vielen Brennpunkten der Not und genießt dafür hohes Ansehen auch außerhalb der Kirche.

Warum ich Ihnen die Vorzüge der Kirche näher bringe? Zum einen, weil es nicht gerechtfertigt ist, sie immer nur zu kritisieren und zu beschimpfen. Und zum anderen, weil all das, was die Kirche bietet, auch mit Kosten verbunden ist. Der Kirchenbeitrag finanziert die Grundaufgaben der Kirche. Priester und kirchliche Angestellte werden damit bezahlt und er ermöglicht die Erhaltung wertvoller Baudenkmäler und pastoraler Gebäude. Wenn Menschen aus der Kirche austreten, dann geht es meist um das Geld, zumal in Zeiten der Teuerung. Der Kirchenbeitrag beträgt für jeden 1,1 % vom Einkommen. Ein faires System - wer mehr verdient, zahlt mehr und umgekehrt. Daneben gibt es Ermäßigungen für Alleinverdiener und Alleinerzieherinnen, für jedes Kind und bei

außerordentlichen Ausgaben. Dazu muss man aber mit der Kirchenbeitragsstelle in Verbindung treten (0316/8031 - kirchenbeitrag@graz-seckau.at - www.kirchenbeitrag.at). Die Kirche nimmt den Austritt von Mitgliedern ernst. Leider tun das nicht alle Ausgetretenen selbst, da sie weiterhin Dienste der Kirche ganz selbstverständlich in Anspruch nehmen (wollen). Wer aus der Kirche austritt hat zwar keine Pflichten mehr, es fallen aber auch die Rechte weg. Ein Sakramentenempfang ist durch den Selbstausschluss nicht mehr möglich. Alle, die aus welchem Grund auch immer die Kirche verlassen haben, sind eingeladen, ihr wieder beizutreten. Dazu braucht es nur ein Gespräch mit einem Pfarrer. Gerüchte, man müsse beim Rücktritt Kirchenbeitrag nachzahlen, sind unwahr.

So danke ich allen, die ihren Kirchenbeitrag zahlen und damit die Kirche in ihrem Auftrag der Glaubensverkündigung und gelebter Solidarität unterstützen.

Pfarrer Christoph Wiesler

Adventkranzsegnung



©Foto: flickr.com_nasorman

Am Samstag, 26. November, werden bei folgenden Stationen Adventkranzsegnungen im Freien stattfinden:

- 13.00 Uhr Petzelsdorf (Kapelle)**
- 13.15 Uhr Schlittenau (Kapelle)**
- 13.30 Uhr Haselbach (Bildstock)**
- 13.45 Uhr Mahrendorf (Kapelle)**
- 14.05 Uhr Gutendorf (Kapelle)**
- 14.20 Uhr Petersdorf (Kapelle)**
- 14.35 Uhr Schiefer (Kapelle)**
- 14.50 Uhr Hohenbrugg (Gemeinde)**
- 15.05 Uhr Weinberg (Kapelle)**
- 15.25 Uhr Hatzendorf (Kirchplatz)**
- 15.45 Uhr Brunn (Kapelle)**
- 16.00 Uhr Johnsdorf (Kapelle)**
- 16.15 Uhr Pertlstein (Raabtalhalle)**
- 16.30 Uhr Höflach (Dorfkapelle)**
- 16.50 Uhr Fehring (Kirchhof)**

Wir wünschen eine besinnliche und gesegnete Adventzeit!

Mesnerdienst in Hatzendorf



©Foto: Dir. Rupert Spörk

Seit vielen Jahren üben Maria Graf und Maria Posch gewissenhaft den Dienst der Mesnerin in der Pfarre Hatzendorf aus. Vor einiger Zeit ist Gottfried Gombotz dazu gekommen. Allen Dreien einen herzlichen Dank, dass sie diesen wichtigen Dienst ehrenamtlich für die Pfarre tun und dafür sehr viel Zeit aufwenden. Die Hauptaufgabe eines Mesners besteht

darin, alles für die Feier der Messe vorzubereiten und danach wegzuräumen: Kirche auf- bzw. zusperrern, Kelch und Hostienschale bereiten, Kerzen anzünden, Bücher rauslegen, Liednummern stecken, Licht und Mikrofon einschalten, Priestergewand richten, jungen Ministranten beim Anziehen helfen, kleine Reinigungen und Reparaturen vornehmen, ...